

wachsen ist und welches Ausmaß er angenommen hat. Hier haben wir es mit spontan gewachsenen Bäumen zu tun, die man so lange hat wachsen lassen, bis sie tatsächlich einen schutzwürdigen Charakter angenommen haben, und dann gilt auch die Baumschutzsatzung. Dann haben wir genau den Konflikt zwischen Schutzgütern, den ich schon beschrieben habe.

Präsident Weber: Haben Sie eine weitere Zusatzfrage? - Bitte sehr!

Abg. Frau **Dr. Schaefer** (Bündnis 90/Die Grünen): Das heißt, wenn ich Sie richtig verstehe, dass der Denkmalschutz nicht per se über dem Baumschutz stehen kann, darf, soll, sondern im Einzelfall das gegeneinander aufgewogen wird, so wie jetzt im Wätjens Park, wo ja durchaus noch eine Sichtachse zum Wätjens Schloss gegeben wird?

Präsident Weber: Bitte, Herr Senator!

Senator Dr. Lohse: So würde ich das verstehen, ich will das aber gern noch einmal auch mit dem Kultursenator im Senat besprechen.

Präsident Weber: Herr Senator, weitere Zusatzfragen liegen nicht vor.

Die fünfte Anfrage bezieht sich auf den **Stand der Umsetzung beim Werkstufenkonzept an den Schulstandorten Carl-Goerdeler-Straße und Walliser Straße - Neufassung** -. Die Anfrage ist unterschrieben von den Abgeordneten Fecker, Frau Schön, Dr. Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Bitte, Herr Abgeordneter Fecker!

Abg. **Fecker** (Bündnis 90/Die Grünen): Wir fragen den Senat:

Erstens: Welche Planungen verfolgt der Senat, um sicherzustellen, dass für das Schuljahr 2012/2013 an den Schulstandorten Carl-Goerdeler-Straße und Walliser Straße jeweils vier Werkschulklassen W und E, Wahrnehmung und Entwicklung, mit den dafür notwendigen Standards - Küchenzeile, behindertengerechte Sanitätsräume und Differenzierungsräume - rechtzeitig zur Verfügung stehen?

Zweitens: Auf welchem Stand befinden sich die Umbaumaßnahmen am Standort Carl-Goerdeler-Straße, und ist davon auszugehen, dass die neu aufzunehmenden Schülerinnen

und Schüler für das Schuljahr 2012/2013 nicht in einem Provisorium unterrichtet werden müssen?

Präsident Weber: Diese Anfrage wird beantwortet von Frau Senatorin Jürgens-Pieper.

Senatorin Jürgens-Pieper: Herr Präsident, meine Damen und Herren! Für den Senat beantworte ich die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Der Senat beabsichtigt, das Werkstufenkonzept für den Bremer Osten ab dem Schuljahr 2012/2013 mit jeweils bis zu vier Klassen schrittweise an den Berufsschulstandorten Carl-Goerdeler-Straße und Walliser Straße umzusetzen. Es ist vorgesehen, zum Schuljahresbeginn 2012/2013 alle neu aufzunehmenden Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Wahrnehmung und Entwicklung zunächst in drei Klassen am Standort Carl-Goerdeler-Straße bedarfsgerecht unterzubringen. Der Bedarf einer vierten Klasse ist erst zum Schuljahr 2013/2014 gegeben. Der Schulstandort Walliser Straße wird erstmals im Schuljahr 2013/2014 Werkstufenklassen aufnehmen.

Zu Frage 2: Immobilien Bremen wurde mit den Planungen für die am Standort Carl-Goerdeler-Straße notwendigen Bau- und Ausstattungsmaßnahmen beauftragt. Ein konkreter Termin für den Baubeginn kann noch nicht genannt werden. Der Senat geht jedoch davon aus, dass alle Arbeiten termingerecht zum Schuljahresbeginn 2012/2013 beendet werden. - Soweit die Antwort des Senats!

Präsident Weber: Frau Senatorin, weitere Zusatzfragen liegen nicht vor

Die sechste Anfrage befasst sich mit dem Thema „**Oldenburger Kurve**“. Die Anfrage ist unterschrieben von den Abgeordneten Strohmänn, Röwekamp und Fraktion der CDU.

Bitte, Herr Abgeordneter Strohmänn!

Abg. **Strohmänn** (CDU): Wir fragen den Senat:

Wie bewertet der Senat die Bedeutung der Fertigstellung der Oldenburger Kurve für den Hafenhinterlandverkehr?

Welche Schritte hat der Senat unternommen, um den Bau der Oldenburger Kurve zu garantieren?